



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 18. Februar 2016
zur Vorlage Nr.: [2015-449](#)
Titel: **Bericht zum Postulat 2012-387 von Felix Keller-Maurer betreffend
«Mit der Juniorkarte in die Schule fahren»**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

**Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat****betreffend Bericht zum Postulat [2012/387](#) von Felix Keller-Maurer betreffend «Mit der Juniorkarte in die Schule fahren»**

vom 18. Februar 2016

1. Ausgangslage

Am 12. Dezember 2012 reichte Felix Keller das Postulat [2012/387](#) ein, welches am 31. Oktober 2013 an den Regierungsrat überwiesen wurde. Dieser wird aufgefordert, zusammen mit dem Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) zu prüfen, ob Schulkinder auch ohne elterliche Begleitung mit der sogenannten Juniorkarte die öffentlichen Verkehrsmittel auf dem Schulweg im TNW-Netz benutzen könnten. Hintergrund des Postulats ist die Umsetzung der neuen Schulkreise im Kanton Basel-Landschaft. Damit verbunden ist der Umstand, dass mehr Schulkinder als bis anhin nicht mehr an ihrem Wohnort die Sekundarschule besuchen können. Die entstehenden ÖV-Kosten sind von den Eltern zu tragen.

Der Regierungsrat schreibt in seiner Antwort, dass die Juniorkarte kein Abo sei, sondern eine Tarifierleichterung. Da die Karte kein Produkt des TNW sei, könne sie auch nicht als eigenständiges Abo anerkannt werden.

Gegenüber Tarif-Vergünstigungen für Schulkinder zeigt sich der Regierungsrat zurückhaltend und führt vor allem die Ertragsausfälle beim TNW ins Feld. Diese müssten vom Kanton – als Schulträger der Sekundarschule – übernommen werden.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung**2.1. Organisatorisches**

Die Bau- und Planungskommission behandelte die Vorlage anlässlich ihrer Sitzungen vom 21. Januar und 4. Februar 2016. Begleitet wurde sie dabei von Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Generalsekretär Michael Köhn, Oliver Jacobi, Leiter TBA, und Bruno Schmutz, Geschäftsbereich Mobilität, TBA.

2.1.1 Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.2. Beratung

Seitens der Verwaltung wurde erklärt, dass die gesamte Abo-Situation – inklusive U-Abo-Subventionen – im Moment von einer Arbeitsgruppe des TNW diskutiert werde. Auch innerhalb der Tariflandschaft Schweiz sei vieles in Bewegung.

Seitens der Kommission wurde gefragt, ob nicht eine neue Kategorie von Schülerabos eingeführt werden könnte (z.B. für 6 – 16-Jährige und für 16 – 25-Jährige). Gemäss Auskunft der Verwaltung wäre dies sehr schwierig, da alle sechs am TNW beteiligten Kantone solchen Abos zustimmen müssten. Ausserdem müsste der Kanton Basel-Landschaft die dem TNW entstehenden Ertragsausfälle

kompensieren. Im Weiteren sei auch der zusätzlich entstehende – und nicht zu unterschätzende – administrative Aufwand zu beachten (Begrenzung auf effektiv mit der Schule zusammenhängende Nutzung, Regelung der entsprechenden Bezugsberechtigungen, Durchführung der darauf basierenden kontrollierten Abgabe usw.).

Der Postulant – der Mitglied der BPK ist – zeigt sich mit den Stellungnahmen des Regierungsrates einverstanden und bedauert gleichzeitig, dass für die betroffenen Schulkinder und deren Eltern keine Lösung gefunden werden kann. Diese Haltung wurde von verschiedenen Kommissionsmitgliedern geteilt.

3. Antrag an den Landrat

Die Bau- und Planungskommission schreibt das Postulat mit 12:0 Stimmen bei 1 Enthaltung ab.

18. Februar 2016 / tlö

Bau- und Planungskommission
Hannes Schweizer, Präsident